

## SCHACHECKE

## Abgerechnet wird am Schluss

► PETER A. WYSS über die Schnellschach-Europameisterschaft in Georgien.



Die letzte **Chance für Schwarz**.

Die russisch-schweizerische Doppelbürgerin GM Alexandra Kosteniuk wurde mit 8,5 Punkten aus elf Runden neue Europameisterin. Entscheidend war ihr Sieg in Runde 9 mit Schwarz gegen die Top-Favoritin GM Antoaneta Stefanova (Bulgarien).

**53...T22+!** Weiss steht auf Gewinn, doch Schwarz spielt seinen letzten Trumpf. 54.Kf1? Der Rückzug auf die Grundlinie statt Kg3 bringt Mattgefahr. **54...Kd3 55.Lf2 Lxf4 56.d5?** 56. c7 ist stärker. **56...e3 57.Lxe3 Kxe3 58.c7 Kf3** Nun ist Weiss verloren. **59.Te7 Lxc7 60.h6** Der Lc7 ist tabu: 60.Txc7 Ta1+ 61.Tc1 Txc1 matt. **60...Lg3!** Weiss geht in allen Varianten matt. **0:1**

Weitere Infos unter: [www.schachclub-chur.ch](http://www.schachclub-chur.ch)

## Tinizong-Rona erzielt ein hohes Plus

**TINIZONG-RONA** An der Gemeindeversammlung von Tinizong-Rona ist am Montagabend die Jahresrechnung 2014 genehmigt. Diese schliesst bei einem Aufwand von 4,15 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 450 000 Franken. Enthalten sind Abschreibungen und Rückstellungen von 476 000 Franken. Im Weiteren wurde die Umwandlung des Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und Franco Poltera befürwortet. Die 982 Quadratmeter grosse Parzelle ist teils überbaut. Für die überbaute Fläche von 459 Quadratmetern beträgt der Kaufpreis 130 Franken pro Quadratmeter, für die nicht überbaute Fläche von 523 Quadratmetern je 15 Franken, insgesamt 67 515 Franken. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Projekt «Erhaltung und Belebung des Dorfkerns Tinizong» und dafür ein Kredit von 60 000 Franken gesprochen. Der Kantonsbeitrag beläuft sich auf 30 000 Franken. (DE)

## Gemeinde Trin mit positiver Rechnung

**TRIN** Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Trin haben an der Gemeindeversammlung vom Montagabend die Jahresrechnung 2014 genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 6,9 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 40 000 Franken. An Abschreibungen sind 902 500 Franken enthalten. In der Investitionsrechnung belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 5,73 Millionen Franken. Dies bei einem Bruttoaufwand von 7,52 Millionen Franken. Die bedeutendste Investition betrifft mit knapp 3,8 Millionen Franken das Projekt Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle. Ebenfalls genehmigt wurde die Rechnung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes Mulin. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 326 000 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 6900 Franken. Die Abschreibungen belaufen sich auf 99 000 Franken. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 139 000 Franken auf.

Im Weiteren genehmigte die Gemeindeversammlung einen Bruttokredit in Höhe von 190 000 Franken für die Instandsetzung der Bachsperre in Bargis. Das Projekt wird vom Kanton Graubünden subventioniert. Die Restkosten werden auf die beiden Gemeinden Trin und Flims je hälftig aufgeteilt. (DE)

## Wissenschaft verständlich gemacht

Der Startschuss für die schweizweite Tournee «Forschung live» ist gestern in Davos gefallen. Drei Installationen, die «Einsichten», zum Thema «Zeit und Wandel» besuchen die Stadt in den Bergen.

► MARCEL FALK

E

Eintauchen in die Welt der Naturwissenschaften. Noch bis am Sonntag stehen die Installationen beim Seehofseeli und Bubenbrunnenplatz in Davos bereit und bieten eine naturwissenschaftliche Reise vom Gestern über das Heute bis ins Morgen. Die Einsicht «Gestern» zeigt Entwicklungen aus den Naturwissenschaften von 1815 bis heute und was Forschende zur heutigen Gesellschaft beigetragen haben. Im «Heute» präsentiert sich die aktuelle Forschungslandschaft Schweiz, und im Morgen begegnen Besucherinnen und Besucher den grossen Fragen für das Morgen. Forschende vor Ort begleiten die naturwissenschaftliche Reise und diskutieren mit Passantinnen und Passanten.

## Programm in ganz Graubünden

In Graubünden erleben Besucherinnen und Besucher bis am 2. Dezember von der wunderbaren Welt der Bienen in Chur über eine Geowanderung zum Thema Alpenentstehung in Davos bis zu einer Wildbeobachtung in der Val d'Err Naturwissenschaften in allen Facetten. «Forschung live» schafft zum 200-Jahr-Jubiläum der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) Nähe zu den Naturwissenschaften.

«Unser Ziel ist es zu zeigen, dass in allen Ecken der Schweiz Naturwissenschaft stattfindet und dass Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler das alltägliche Leben eines jeden wesentlich prägen», sagt Thierry Courvoisier, Präsident der SCNAT. Auch der Kanton Graubünden ist reich an natur-



Wie Ufos aus einer anderen Welt: Die beiden Installationen «Einsichten» beim Davoser Seehofseeli haben bereits das **Interesse von Passanten** geweckt. (FOTO ZVG)

wissenschaftlicher Forschung und naturwissenschaftlichen Erlebnissen. Vom 17. Juni bis zum 2. Dezember finden zahlreiche Aktivitäten statt. Der Nationalpark bietet Wanderungen zu Gämsen, Hirschen und Bartgeiern, der WWF Graubünden lässt den Wald mit allen Sinnen erfahren, und der Naturpark Beverin lädt zur Kristallsuche ein. Ein Familienwassertag in Zernez deckt Geheimnisse der Wasserwelt auf.

## Festival für alle am 20. Juni

Wie gefährlich sind Naturgefahren? Wie ändert sich das Klima? Was sind

Zoonosen? Und warum schwinden Knochen? Das Wissenschaftsfestival in der Schweizerischen Alpen Mittelschule am Samstag, 20. Juni, in Davos gibt Antworten auf diese Fragen. Es lädt mit über 50 Angeboten aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Technologie und Gesellschaft Besucherinnen und Besucher zum Erleben, Entdecken und Mitmachen ein.

Die Graduate School Graubünden und die mitwirkenden wissenschaftlichen Organisationen freuen sich, viele Interessierte an dieser Premiere in Davos begrüssen zu dürfen.

## App Science Guide lanciert

Das gesamte Programm von «Forschung live» ist unter [www.forschung-live.ch](http://www.forschung-live.ch) und über die neue **App Science Guide** einsehbar. Die App zeigt zudem viele weitere naturwissenschaftliche Freizeitangebote in der ganzen Schweiz – bereits gegen 1000 (!) Familien, Jugendliche und Erwachsene können sich damit ihre naturwissenschaftliche Freizeit zusammensetzen. Die App bleibt auch nach «Forschung live» aktiv. Sie ist beim App Store **kostenlos** herunterladbar. (BT)

## Mit Steinadler Evla den Bergwald entdecken

Ausgestattet mit einem **Waldtagebuch** und **Forschungsutensilien** können Kinder und ihre Eltern diesen Sommer **den Wald im Parc Ela** durchforsten.

Gemeinsam mit Steinadler Evla den Bergwald beobachten, zeichnen, fühlen, riechen und dabei lernen, wie Pflanzen und Tiere die schwierigen Bedingungen im Gebirge meistern. Der Verein Parc Ela lanciert auf die Sommersaison 2015 die Bergwald-Wundertüte mit 19 Spielideen für Kinder.

Mit der Bergwald-Wundertüte können Familien ausgestattet mit einem Waldtagebuch und Forschungsutensilien den Bergwald

selbstständig erforschen. Das Waldtagebuch enthält Spiel- und Beobachtungsideen, Rätsel und Aufgaben aber auch Geschichten und Informationen rund um den Bergwald, wie es in einer Mitteilung heisst. Steinadler Evla gibt Tipps und Erklärungen auf der Entdeckungstour durch den Wald.

## Prall gefüllte Wundertüte

Spielerisch können die Kinder die Besonderheiten des Bergwalds ent-

decken. Die Spielideen eignen sich für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sowie die ganze Familie. Die Spielideen können überall im Bergwald ausgeführt werden. Das Waldtagebuch enthält zudem vier besonders geeignete Routenvorschläge durch unterschiedlichen Waldtypen in Cunter und Savognin, in Preda, in Lantsch/Lenz sowie in Bivio und Marmorera.

In der Bergwald-Wundertüte sind ein Sackmesser, eine Baumrät-

sel-Drehscheibe, ein Tier-Rate-Kartenset, eine Becherlupe, ein Kronenblick-Spiegel, eine Holzkugel, das Waldtagebuch und noch vieles mehr zu finden. Die Wundertüte kann bei den Gästeinformationen im Parc Ela sowie online auf [www.parc-ela.ch/shop](http://www.parc-ela.ch/shop) für 38 Franken erworben werden, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (BT)

Weitere Informationen: [www.parc-ela.ch/wundertuete](http://www.parc-ela.ch/wundertuete)



**Spielerisch durch die Natur:** Mit einer Wundertüte im «Gepäck» haben Familien die Möglichkeit, mit ihren Kindern den Bergwald zu erkunden. Steinadler Evla (rechts) gibt dabei Tipps. (ZVG)

